

Zwölf Monate - zwölf Thesen

17 Sportbünde in Niedersachsen haben eine „Koordinierungsstelle Integration im und durch Sport“ eingerichtet. Auf Basis einer Förderung durch den LSB beraten und begleiten die Hauptberuflichen der Anlaufstellen die lokalen Sportvereine im Themenfeld Integration. Dabei geht es unter anderem um sportliche Aktionen, Austauschmöglichkeiten oder themenbezogene Fortbildungen. Das LSB Magazin stellt die einzelnen Koordinierungsstellen und ihre Projekte vor. In dieser Ausgabe berichten Henning Schillmöller vom KSB Hameln-Pyrmont und Lena Meding vom KSB Verden von der Idee, die einzelnen Thesen des Positionspapiers „Sport verbindet Menschen“ bekannter zu machen.

Welche Bedeutung hat das Positionspapier „Sport verbindet Menschen“ für euch als Koordinierungsstellen?

Meding: Das Thema Integration im und durch Sport ist sehr umfangreich. Vielen ist nicht bewusst, was dieser Bereich alles umschließt. Mit dieser Veröffentlichung kann man den Interessierten überschaubar etwas „mit an die Hand“ geben.

Im Laufe des Jahres wollt ihr einzelne Thesen des Positionspapiers gemeinsam mit dem KSB Gifhorn genauer vorstellen, wie ist diese Projektidee entstanden?

Schillmöller: Durch die gute Vernetzung unter den Kolleginnen und Kollegen der Koordinierungsstellen bei den Kreissportbünden Gifhorn, Verden und Hameln-Pyrmont ist es zu der Idee gekommen, in einer kleinen Arbeitsgruppe zusammenzuarbeiten, Energien zu bündeln und die Thesen gemeinsam vorzustellen. Das spart natürlich auch individuelle Ressourcen. Dies ist auch der Grund, weshalb wir die Daten der Darstellungen den anderen Koordinierungsstellen im Land zur Verfügung stellen. Falls diese mögen, können Sie die Darstellungen ebenfalls über ihre Kanäle veröffentlichen und von der Zusammenarbeit profitieren.



Henning Schillmöller

Wunsch als Koordinierungsstelle Integration im und durch Sport, möglichst vielen Mitgliedern das Positionspapier mit seinen Thesen näherzubringen.

Meding: Es ist unsere Aufgabe und unser Wunsch als Koordinierungsstelle Integration im und durch Sport, möglichst vielen Mitgliedern das Positionspapier mit seinen Thesen näherzubringen.



Grünkohl mit Pita: Den Podcast des Bündnisses „Niedersachsen packt an“ haben die Kreissportbünde mit der Positionspapier-These „Von der Zielgruppe zur Dialoggruppe“ verknüpft. Foto: Niedersachsen packt an

Für welche Thesen habt ihr euch entschieden?

Meding: Wir haben uns dafür entschieden, im ersten Jahr nach der Veröffentlichung des Papiers monatlich ein Jahr lang die Thesen aufzubereiten. Damit sind dann zwar nur zwölf Thesen anstatt der vollständigen 18 behandelt worden, aber Ziel ist es, den Interessierten „Lust auf mehr“ zu machen. Im Februar habe ich die These „Von der Zielgruppe zur Dialoggruppe“ mit dem Podcast des Bündnisses „Niedersachsen packt an“ veröffentlicht. „Win-



Lena Meding

terzeit ist Kohltour/-Grünkohlzeit“ - heißt es bei uns im Norden. Deswegen passte der Podcast mit dem Titel „Grünkohl mit Pita“ perfekt zu diesem Monat. Der Podcast weist in mittlerweile zahlreichen Folgen darauf hin, wie wichtig ein Perspektivwechsel für die Integration ist. Vielen ist vielleicht nicht bewusst, dass man mit integrativen Angeboten für eine gesonderte Zielgruppe wieder separiert und nicht integriert. Das ist auch mir erst im Laufe meiner Arbeit als Koordinierungsstelle klar geworden – man versucht tolle Angebote zu schaffen, verliert dabei aber aus den Augen, dass es erfolgreicher ist, „mit“ den Menschen zu kommunizieren und gemeinsam etwas zu entwickeln, als „für“ eine bestimmte Zielgruppe Angebote zu schaffen.

Wie sollen die Thesen aufbereitet werden?

Schillmöller: Jedes Arbeitsgemeinschafts-Mitglied bearbeitet vier Thesen und stimmt die Gedanken zur Umsetzung mit den anderen ab. Dies soll auf unterschiedlichste Weise und mit verschiedenen Ansprachen erfolgen.

Wir wollen nicht alles vorab verraten, aber manche Thesen sind schnell zu erfassen, manche werden interaktiv aufbereitet und bei wieder anderen kann man sich vielleicht einfach mal eine Minute zurücklehnen und es auf sich wirken lassen – lasst euch überraschen.

Wo werden eure Projektergebnisse zu sehen sein?

Schillmöller: Jede bzw. jeder veröffentlicht die Thesen an einem abgestimmten Termin über die KSB-eigenen Kanäle (Homepage, Instagram usw.). Viele Kolleginnen und Kollegen der anderen Koordinierungsstellen ziehen dann in der Regel ein paar Tage später nach, sodass auch in den dortigen Regionen die Vereine informiert und thematisch abgeholt werden.

Welchen Mehrwert hat die Verinnerlichung der Positionspapierthesen für die niedersächsischen Sportvereine?

Schillmöller: Eventuell fehlt dem ein oder der anderen noch eine Idee oder ein

Anknüpfungspunkt für die Arbeit im Themenfeld Integration. Das Positionspapier kann dabei helfen, Impulse zu bekommen und den Blick darauf zu verändern. Im KSB Hameln-Pyrmont habe ich ganz aktuell einen Verein, der durch seine Aktivitäten im Bereich Integration im letzten Jahr rund 15% Mitgliederzuwachs (von 600 auf 690) erzielen konnte und aus den Reihen der Migrantinnen und Migranten drei neue Übungsleitende gewinnen konnte. Mitgliedergewinnung und vor allem Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten sind zwei wesentliche Zukunftsfaktoren der Vereine!

Meding: Dadurch gelingt es den Engagierten einen Leitfaden und damit Unterstützung bei der Umsetzung der „Integration“ im Verein über alle Ebenen mitzugeben – vom Mitglied über die Übungsleitungen bis zum Vorstand. Das Positionspapier öffnet neue Blickwinkel auf ein Thema, welches keinem Verein „neu“ sein sollte, aber dennoch häufig nicht priorisiert gelebt wird.

Gibt es Positivbeispiele aus eurer Region, in denen Vereine bereits die Inhalte der Thesen in der Praxis umsetzen?

Schillmöller: Sportvereine leiten ihre Angebote meist nicht bewusst von Grundsatzpapieren ab. Aber sie können mit ihnen ihre Haltung schärfen und diese bei ihren Aktivitäten mitdenken. Das erkenne ich bei

vielen Vereinen. *Meding:* Viele Vereine im Landkreis „leben“ bereits Integration – teilweise ohne vom Positionspapier zu wissen. Besonders das aktuelle Förderprogramm „Aktiv für Geflüchtete“ hat viele Vereine zum integrativen Handeln animiert und tolle Veröffentlichungen haben davon berichtet.

Weblinks:

www.ksbhameln-pyrmont.de
www.ksb-verden.de



[ksb.hamelnpyrmont](https://www.instagram.com/ksb.hamelnpyrmont)
[ksb_verden](https://www.instagram.com/ksb_verden)

Positionspapier

In dem LSB-Positionspapier „Sport verbindet Menschen“ formuliert der LSB in 18 Thesen sein Verständnis von den Potentialen des Sports für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Das Bekenntnis für ein aktives Eintreten für Demokratie und gegen Rassismus und Diskriminierung bildet dabei die Grundlage.

Weblink:

www.lsb-niedersachsen.de/positionspapier-integration